

*Heiraten
im Bördekreis*

KREISLICHER RATGEBER FÜR BRAUTPAARE



Öffnungszeiten:
Ganzjährig Di. bis So.
10.00 bis 17.00 Uhr
geöffnet, jeden
ersten Sonntag im
Monat um 14.45 Uhr
kostenlose Führung.
Eintritt frei

E-Mail: gedenkstaette@marienborn.de

Auf dem Gelände der ehemaligen DDR-Grenzübergangsstelle Marienborn an der BAB 2 wurde am 13.08.1996 die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn in der Trägerschaft des Landes Sachsen-Anhalt eröffnet. Sie umfasst räumlich auf 7 ha den Kern der ursprünglich 35 ha großen Gesamtanlage, auf der nach ihrer Fertigstellung 1974 vor allem der Transitverkehr zwischen der Bundesrepublik und West-Berlin abgewickelt wurde. Marienborn war die größte, am häufigsten frequentierte und damit bedeutendste DDR-Grenzübergangsstelle außerhalb Berlins – die eigentliche Nahtstelle zwischen Westeuropa und dem Ostblock. Heute ist sie die einzige noch in westlichen Teilen erhaltene Anlage ihrer Art. Die Besucherinnen und Besucher können sich das Gelände selbständig erschließen oder ehemalige Funktionseinheiten, wie die PKW-Einreise oder den Kommandoturm, im Rahmen einer kostenlosen Führung besichtigen. Im Dokumentationszentrum informieren eine Dauerausstellung, eine Videovorführung sowie Sonderausstellungen über die historischen Zusammenhänge und Auswirkungen der deutschen Teilung.

GEDENKSTÄTTE DEUTSCHE TEILUNG MARIENBORN

Adresse:

An der BAB 2 • 39365 Marienborn

Anreise:

BAB A2 aus Richtung Berlin Abfahrt Alleringersleben
aus Richtung Hannover Ausfahrt ESSO-Tankstelle
Marienborn

– B 1 aus Richtung Helmstedt – im Morsleben in
Richtung Marienborn

– B 245 Sommersdorf, Harbke/DT Autobahn Völpke

*mein
Hochzeits Traum*
Braut- und Festmoden

*das schönste Brautkleid für SIE,
den elegantesten Anzug für IHN,
festliche Garderobe für die GÄSTE.*



*Ernst-Reuter-Allee 24
39104 Magdeburg
chemals Alter Markt 7
Telefon 03 91-5 41 47 92*



**Tattoo Studio
Flash Line**
Friedensplatz 5
39397 Gröningen
Tel./Fax

Henna Mehndi Tattoo
by
Eve

03 94 03-9 24 39
Handy
01 60-72 54 195
E-Mail: StudioFlashLine@aol.com



Übertätowierungen
Tattoo by
Andi



Grüßwort des Landrates

Sehr geehrtes Brautpaar,

ich freue mich, Ihnen zu Ihrer bevorstehenden Heirat gratulieren zu dürfen.

Sie trauen sich, ihr Leben miteinander zu teilen, weil Sie einander trauen und es der Ehe auch im 21. Jahrhundert zutrauen, den Menschen viel zu geben.

Es ist immer wieder ein Glücksfall für unsere Welt, wenn Menschen zusammenhalten und zusammenstehen, sich aufeinander verlassen können, gute und schwere Zeiten miteinander teilen. Wo Menschen das Leben gemeinsam meistern, da wird unsere Welt weiter, reicher und schöner.

Die Ehe - was ist über sie nicht schon alles gesagt und geschrieben worden. Für Johann Wolfgang von Goethe, unseren Dichterrfürsten, war sie „der Anfang und der Gipfel aller Kultur“. Der Philosoph Friedrich Nietzsche verkündete: „Die Ehe ist genauso viel wert als die, welche sie schließen.“ Ein russisches Sprichwort behauptet: „Wer heiratet, wird ein anderer Mensch“, während der amerikanische Schriftsteller Eddie Cantor mit ironischem Unterton meinte: „Die Ehe ist ein Versuch, zu zweit mit den Problemen fertig zu werden, die man allein niemals gehabt hätte.“

Sie haben nun die Wahl, sich aus den vielen Weisheiten zum Thema Ehe die passende herauszusuchen.

Denn heutzutage - und das ist vielleicht das Schöne an unserer Zeit - kennen wir keine vorgegebenen Rollenmuster mehr.

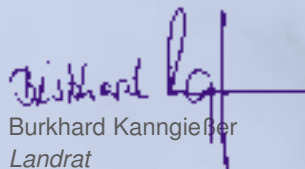
Allerdings bedeutet das auch, dass, bevor die Hochzeitsglocken läuten, noch ein großer Berg Arbeit bewältigt werden will. Denn schließlich will doch der Tag der Eheschließung ein ganz besonderer, vielleicht sogar der schönste im Leben, entsprechend vorbereitet sein.

Der Bördekreis hält für Sie ein sehr umfangreiches und vielseitiges Angebot bereit und bietet sich mit seinen Standesämtern und seinen zum Teil auch historisch wertvollen Kirchen in den Verwaltungsgemeinschaften und Gemeinden für den ersten Schritt in ein gemeinsames Eheleben geradezu an.

Ich bin mir sicher, dass Ihnen die vorliegende Broschüre bei der Vorbereitung Ihrer Eheschließung hilft. In ihr finden Sie Tipps und Ratschläge zur rechtzeitigen Planung und zu den vielfältigen Aspekten, die für das Gelingen der Feier hilfreich sind.

Für die gemeinsame Zukunft wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Herzlichst, Ihr



Burkhard Kanngießer
Landrat



Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Landrates	1	Heiraten in der VGem „Börde“ Wanzleben	18
Branchenverzeichnis	4	Fragen u. Antworten zum Standesamt	20
Impressum	4	Was geschieht bei der kirchlichen Eheschließung	21
Der Landkreis Bördekreis	5, 6, 7, 8	Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier	22, 23, 24
Heiraten in der VGem Allerquelle	9	Romantik pur...	25
Heiraten in der VGem Gröningen	10	Make-up und Frisuren	26
Heiraten in der VGem Hamersleben	11	Hochzeits-Outfit	27
Heiraten in der VGem Hötensleber Winkel	12	Turmhoch & mächtig – die Hochzeitstorten	28
Heiraten in der VGem Ost-Lappwald	13, 14	Blütenträume	U 3
Heiraten in der VGem Oschersleben	15	Hochzeitstage nicht vergessen!	U 4
Heiraten in der VGem Sülzetal	16	U = Umschlagseite	
Heiraten in der VGem Wefensleben	17		



39387 Oschersleben
 Breitscheidstr. 23 Tel. 0 39 49-94 19 10
 Lindenstraße 14 Tel. 0 39 49- 33 44
 Pestalozzistraße Tel. 0 39 49- 30 75
 Halberstädter Str. 100 Tel. 0 39 49-51 28 54
39164 Wanzleben
 Schmiedestraße 7 Tel. 03 92 09-6 09 66
39393 Völpke
 Breitscheidstr. 11 Tel. 03 94 02- 2 40
39365 Harbke
 Halberstädter Str 34 Tel. 03 94 06-5 03 11
39393 Hötensleben
 Steinweg 5 Tel. 03 94 05-5 09 11



- **Friseur**
- **Kosmetik**
- **Fußpflege**



Unser Service an Ihrem schönsten Tag

- Hausbesuche am Tag der Trauung
- Styling der Braut und aller Angehöriger
- Frisuren & Make-up
- professionelle Hochsteckfrisuren

Wir sind für Sie da!



Anspruchsvolles Wohnleben
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
„NEUES LEBEN“ oG in OSCHERSLEBEN
Mitglied im Verband der Wohnungsgenossenschaften

Friedrichstr. 30 • 39387 Oschersleben • Tel. 0 39 49-94 65-0
Internet: www.wg-neues-leben.de
E-Mail: info@wg-neues-leben.de

IHR WOHNRAUMVERMIETER IN OSCHERSLEBEN
bietet hell und freundlich sanierten Wohnraum für jede
Familiengröße! und dazu schenken wir dem frisch vermählten
Hochzeitspaar einen Geschäftsanteil im Wert von 160 Euro.

**HOCHZEITSPARTY GESICHERT, DOCH WOHN MIT
DEN GÄSTEN?**

Die Lösung: Unsere schönen Gästewohnungen (incl. Küche,
Bad, Du, TV) in Oschersleben. Bis zu 6 Personen/je Wohnung
zu einem TOP-Preis. >>>> Weitere Infos im Internet oder
einfach unter o.g. Adresse, Telefonnummer, E-Mail anfragen.

Erinnerungen für die Ewigkeit...



SENS
fotodesign

... dafür sind wir da!

Wanzleben Egel
Hohe Str. 10 Breite Weg 97a
Tel. 059209-42648 Tel. 059268-2371

www.sens-fotodesign.de



PARTYSERVICE
Anke Jentzsch

**Wir richten Ihre
Hochzeitsfeier aus ...
nur feiern müssen Sie
noch selbst.**



Poststraße 6 • 39164 Wanzleben • Tel. 03 92 09-30 74 • Fax 03 92 09-42 500



Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen und Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Brautmoden	U 2	Landbäckerei	28
Café	19	Omnibusreisen	4
Fleischerei	14	Partyservice	3,14
Fotografen	3,15	Schneiderei	27
Friseur	2	Tattoo Studio	U 2
Gasthof	19	Wohnungsgenossenschaften	3,14
Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn	U 2		
Konditorei	19	U = Umschlagseite	
Kosmetikpraxis	26		

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten

des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

39387158/1. Auflage / 2004

Infos auch im Internet:
www.alles-deutschland.de
www.alles-austria.at
www.sen-info.de
www.klinikinfor.de
www.zukunftschancen.de



Kompetenz aus
einer Hand

KA info verlag gmbh
Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 8233 384-0
Telefax +49 (0) 8233 384-103
info@weka-info.de • www.weka-info.de

Firma Fuchs Omnibusreisen 39387 Oschersleben Am Pfefferbach 14



Am schönsten
Tag im Leben
Bequem
+
Komfortabel
Reisen



Telefon 0 39 49-9 61 80 • Fax 0 39 49-9 61 81 • E-Mail: info@bus-fuchs.de

Der Landkreis Bördekreis



Der Landkreis Bördekreis

Die Geburtsstunde der ehemaligen Landkreise Oschersleben und Wanzleben ist gekommen, als am 28. Mai 1816 zu Magdeburg die Königliche Regierung in ihrem Amtsblatt unter der Nummer 58 die Einführung der neuen Territorialeinteilung des Magdeburger Regierungsbezirkes bekannt gab. Es ist dort unter anderem zu lesen:

„Seine Majestät der König haben die Einteilung des hiesigen Regierungsbezirkes in fünfzehn landrätliche Kreise, zu genehmigen geruht. Mit dem 1. Juli d. J. treten die neuen Kreisbehörden in Wirksamkeit.“

Im Laufe der Geschichte waren die Landkreise umfangreichen territorialen Veränderungen unterworfen. Ihre Existenz endete genau nach 178 Jahren am 30. Juni 1994. Denn im Gesetz zur Kreisgebietsreform des Landes Sachsen-Anhalt vom 13. Juli 1993 ist die Auflösung der Landkreise Oschersleben und Wanzleben und die Bildung des neuen Landkreises Bördekreis festgeschrieben.

Zu dem seit 1. Juli 1994 bestehenden Bördekreis gehören 39 Städte und Gemeinden der ehemaligen Landkreise Oschersleben und Wanzleben sowie die Stadt Kroppenstedt aus dem früheren Landkreis Staßfurt. Diese haben sich zu 7 Verwaltungsgemeinschaften zusammengeschlossen. Die Einheitsgemeinde Sülzetal und die Gemeinde Wefensleben sind selbständig.

An den Bördekreis grenzen im Norden der Ohrekreis, im Osten die Landeshauptstadt Magdeburg und der Landkreis Schönebeck, im Süden die Landkreise Aschersleben-Staßfurt, Quedlinburg und Halberstadt sowie im Westen der Landkreis Helmstedt.

Der Bördekreis gehört zum Regierungspräsidium Magdeburg und umfasst eine Fläche von 872,4 km². Die offizielle Einwohnerzahl beträgt 77.894, das entspricht einer Einwohnerdichte von 89,3 Einwohner/km² (Stand 30. 6. 2003).

Kreisstadt ist die Stadt Oschersleben (Bode). Der Landrat und der Kreistag haben hier ihren Sitz. Hauptverwaltung ist ebenfalls in Oschersleben (Bode).

Die Stadt Oschersleben (Bode) wurde am 23. 11. 994 erstmals urkundlich erwähnt, ist somit über 1000 Jahre alt. Wichtig für die Stadt war neben der ersturkundlichen Erwähnung das 9. Jahrhundert.

Zu dieser Zeit wurde das Bistum Halberstadt gegründet, dem Oschersleben (Bode) bis 1648 angehörte. Als Sicherung des Übergangs durch das Bruch angelegt, entwickelte sich Oschersleben (Bode) zur bäuerlichen Marktsiedlung und später zur gut befestigten Stadt. Wirtschaftlich geprägt wurde die Stadt seit Mitte des 19. Jahrhunderts durch Zuckerrübenanbau und -verarbeitung, Braunkohlebergbau sowie das damit verbundene Handwerk. Im 20. Jahrhundert setzte eine industrielle Entwicklung ein.

Die Stadt Wanzleben wurde im Jahre 889 erstmals urkundlich erwähnt. Die bis dahin im Besitz des Klosters Gandersheim befindlichen Wanzleber Güter gelangten im Jahre 1373 in den Besitz des Erzbistums Magdeburg.

Im Jahre 1376 erhielt Wanzleben Stadtrecht. Die in der Nähe von Wanzleben um 1438 als „Blaue Warte“ und „Weiße Warte“ errichteten Wachtürme waren Teile eines befestigten Grenzsystems zum Bistum Halberstadt. Auch der wirtschaftliche Aufschwung Wanzlebens ist im 19. Jahrhundert eng mit Zuckerrübenanbau und -verarbeitung verbunden.



1852 wurde ein in Wanzleben entwickelter Rübenkulturpflug vorgestellt, der als „Wanzleber Pflug“ in den Rübenanbaugebieten Erfolg hatte.

Eine nennenswerte Industrie hat es in Wanzleben nicht gegeben. Das Gebiet des heutigen Bördekreises ist seit Jahrtausenden besiedelt und kultiviert von feldbauenden und viehzüchtenden Menschen.

Bereits vor vier- bis sechstausend Jahren, also seit der Jungstein- und Bronzezeit, lebten hier Menschen, die den Wald zum Zweck der Gewinnung von Acker- und Weideflächen rodeten.

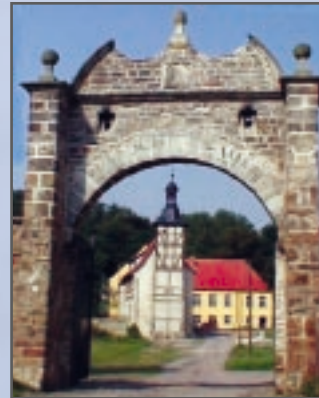
Die ersturkundliche Erwähnung der Orte des Bördekreises beginnt im 9. Jahrhundert, viele Orte sind im 10., 11., 12. und 13. Jahrhundert nachgewiesen, aber eigentlich älter. Die Zahlen geben keinesfalls die Gründung des Ortes an.

Stämme aus dem Donaugebiet brachten in der Jungsteinzeit Kenntnisse des Ackerbaus, der Viehzucht und der Töpferei in unser Gebiet.

Zu Beginn der christlichen Zeitrechnung lebten die Langobarden in unserer Region, bevor sie im Zuge der Völkerwanderung im 4. Jahrhundert in den Süden zogen. Sie wurden durch die deutschen Stämme der Angeln und Warnen abgelöst, die mit dem Stamm der Thüringer verschmolzen und das Thüringerreich gründeten.

Zu diesem Reich gehörte auch das Gebiet des heutigen Bördekreises.

Im Jahr 531 wurde dieses Reich von den Franken und den Sachsen zerstört. Die Besetzung durch die Sachsen erfolgte



*Bergen
Comturei Torbogen*

allerdings nur zögerlich, so dass das thüringische Element dominierend blieb.

Die Sachsen aus Nordthüringen teilten sich in drei Hauptkreise und Stämme, in Ostfalen, Westfalen und Engern. Wann diese Teilung erfolgte, ist in der Literatur umstritten.

Ostfalen - das Gebiet der Ostleute - umfasste den Bereich des nördlichen und nordöstlichen Harzvorlandes. Nach umfangreichen Gebietsveränderungen bildeten die Landschaft von Mittelalbe bis Oberweser und von Südheide bis zum Harz das Gebiet „Ostfalen“, beinhaltet also auch den heutigen Bördekreis.

Bis zum westfälischen Frieden im Jahre 1648 gehörte das Gebiet des Bördekreises zum Bistum Halberstadt, zum Erzbistum Magdeburg, zum Kloster Gandersheim und zum Stift Gernrode.

Der 30-jährige Krieg hatte tiefe Spuren hinterlassen, viele



Orte wurden zur Wüstung.

Nach 1648 wurden aus den Bistümern Fürstentümer, nun aber als Teile von Brandenburg-Preußen.

In der Zeit der napoleonischen Besetzung, von 1806 an, gehörte das Gebiet des heutigen Bördekreises zum Königreich Westfalen. Im Jahre 1816, nach der Niederschlagung Napoleons, erfolgte die neue Territorialeinteilung des Magdeburger Regierungsbezirkes in landrätliche Kreise. Hier wurden die beiden Altkreise Oschersleben und Wanzleben gebildet.

Der Bördekreis verdankt seinen Namen der „Magdeburger Börde“. Die Bezeichnung „Magdeburger Börde“ taucht erstmals 1372 in einer Urkunde des Klosters Ilsenburg auf. In der Literatur werden mit dem Begriff „Börde“ sehr oft fruchtbare, landwirtschaftlich genutzte Gebiete bezeichnet. Dies trifft in erster Linie auf die „Magdeburger Börde“ zu, deren schwarze oder braune Steppenböden auf Lößgrundlage die höchsten Ackerzahlen Deutschlands aufweisen.

Neben der Börde bestimmen flachwelliges Hügelland, das Hohe und Saure Holz, die Ausläufer des Lappwaldes, die Bodeniederung sowie die Niederung des Großen Bruches das Landschaftsbild des Bördekreises. Die Geomorphologie des Gebietes ist das Ergebnis der wiederholten Überlagerung mit mehreren hundert Meter dicken Eisschichten während der Eiszeit, der Ablagerung von Sand, Kies und Ton und der Überwehung mit feinem Lößstaub.

Die Bildung des Lößes erfolgte im letzten Stadium der Saale- und während der Weichsel-Kaltzeiten. Feinste Quarz- und Staubteilchen aus Endmoränen, Flussschottern und Sandergebieten lagerten sich ab und erreichten eine Mächtigkeit von

bis zu 2 m. Durch Verwitterung fand eine Umwandlung des Lößes in Schwarzerde statt.

Der Untergrund des flachwelligen Hügellandes besteht aus Gesteinen der Erdmittelzeit.

Das Hohe Holz ist ein markanter Höhenzug mit artenreichem Mischwald. Geologisch gehört das Hohe Holz zur Triaszeit. Die im Hohen Holz anzutreffenden Keupersandsteine sind durch Verfestigung entstandene Sandsteinpackungen aus dieser erdgeschichtlichen Zeit.

Die Ausläufer des Lappwaldes bestehen aus Gesteinen, die in der Liaszeit entstanden.

Die Bodeniederung ist die Flussaue der Bode, die in das Große Bruch übergeht. Das Große Bruch ist ein 45 km langes und nur 1 bis 4 km breites Niederungsgebiet am Rande des nördlichen Harzvorlandes, das als Schmelzwasserrinne beim Abschmelzen größerer Eismassen in einer Stillstandsphase der Saale-Vereisung entstand.

Das Große Bruch war über Jahrtausende hinweg ein undurchdringliches Sumpf-, Moor- und Auwaldgebiet. Durch Entwässerungsmaßnahmen seit Ausgang des Mittelalters entstand ein Niederungsgebiet, eine Kulturlandschaft mit einer reichhaltigen Flora und Fauna.

Einziger großer Fluss des Bördekreises ist die Bode. Einst war die Bode ein schiffbarer und fischreicher Fluss. Wichtige andere Fließgewässer sind die Aller, die Sülze, die Sarre und der Große Graben, der das Große Bruch entwässert.



Zu den reizvollen Landschaften des Bördekreises gehört das Sülzetal. Große Anziehungskraft übt das Sülzetal durch seine einzigartige Salzflora aus.

Der Bördekreis befindet sich im Regenschatten des Harzes. Die Niederschlagsmenge liegt im langjährigen Mittel bei 488 mm/Jahr. Die Jahresdurchschnittstemperatur beträgt 8,5°C. Es herrscht mitteleuropäisches Binnenklima.

Der Bördekreis liegt in der Mitte Deutschlands, direkt an der europäischen Mittelachse Paris-Berlin-Moskau, der Hauptschlagader der wirtschaftlichen Entwicklung und der Hauptinvestitionsachse im mitteleuropäischen Raum. Er umschließt einen einheitlichen Wirtschaftsraum von der BAB 2 im Norden, der Landesgrenze zu Niedersachsen im Westen, dem Harzvorland im Süden bis zur Landeshauptstadt Magdeburg und der BAB 14 im Osten.

Der Bördekreis ist verkehrsmäßig sehr gut erschlossen. Die Region wird von der BAB 2 tangiert und ist durch die Bundesstraßen 245 und 246a über die Anschlussstelle Eilsleben mit ihr verbunden. Weitere Anschlussstellen in Helmstedt-Ost, Ostingersleben und Irxleben führen in den Kreis.

Die BAB 14 Halle-Magdeburg führt durch den Landkreis und ist durch drei Anschlussstellen angebunden, vier Bundesstraßen erschließen ihn in Nord-Süd bzw. West-Ost-Richtung. Die modern ausgebauten Eisenbahnstrecken Berlin-Magdeburg-Hannover und Magdeburg-Oschersleben-Halberstadt durchqueren die Region.

Mit der Nähe zu den Binnenhäfen in Magdeburg und Halbensleben hat der Bördekreis Zugang zum Binnenwasserstraßennetz.



*Ehemaliger
Telegraphenturm*



*Marienborn
Kirche*



*Ummendorf Museum
Dampfpfluglokomobil*

Heiraten in der Verwaltungsgemeinschaft „Allerquelle“

Sie wollen sich trauen, wir sind gerne bereit, Ihnen diesen Tag unvergesslich werden zu lassen. Zuvor muss die Anmeldung zu Ihrer Eheschließung in unserem Standesamt erfolgen. Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Sie können sich für jeden Wochentag sowie auch samstags zum Heiraten bei uns anmelden.

Trauen werden wir Sie dann in unserem Eheschließungszimmer. Dieses befindet sich im Gebäude des Sitzes der Verwaltungsgemeinschaft in der Mitte des Ortes Eilsleben. Dieser helle, freundliche Raum bietet Ihnen und auch Ihren Gästen, die Sie an diesem schönen Tag in Ihrem Leben begleiten möchten, ausreichend Platz.



Eingang Burg Ummendorf.



Parkanlage in der Burg Ummendorf.

Foto: Studio TRI

Sie können sich aber auch in unserer Mitgliedsgemeinde Ummendorf trauen lassen. Hier, in der historischen Burg befindet sich ein weiteres Eheschließungszimmer unseres Standesamtes. Dieser rustikal eingerichtete Raum sowie auch die Außenanlagen der Burg bieten ein besonderes Ambiente.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann trauen Sie sich!

Verwaltungsgemeinschaft **Allerquelle**

Kontakt:

VGem Allerquelle • Zimmermannplatz 2
39365 Eilsleben
Telefon 03 94 09-9 16-0
Fax 03 94 09-3 98

Öffnungszeiten:

Di., 9.00-12.00 Uhr u. 13.00-18.00 Uhr
Do., 9.00-12.00 Uhr u. 13.00-15.00 Uhr
oder nach vorheriger Vereinbarung



Heiraten in der Verwaltungsgemeinschaft „Gröningen“

Zum Standesamtbezirk der Verwaltungsgemeinschaft Gröningen gehören die Stadt Gröningen mit den Ortsteilen Kloster Gröningen, Heynburg, Dalldorf, Großalsleben und Krottorf sowie die Stadt Kroppenstedt.

Die Verwaltungsgemeinschaft Gröningen wurde 1993 mit Sitz in der Stadt Gröningen gebildet. In der Verwaltungsgemeinschaft leben ca. 6100 Einwohner.

Die Stadt Gröningen gehört zur Straße der Romanik und wurde unter Bischof Heinrich Julius im 17. Jahrhundert zum Residenzplatz der Halberstädter Bischöfe gekürt. Gröningen ist heute eine kulturhistorisch wertvolle Stadt.

Trauerungen finden im Sitzungssaal des Verwaltungsamtes statt, der mit seinen wunderschönen bunten bleiverglasten Fenstern die Geschichte der Stadt Gröningen widerspiegelt und dem Raum somit ein historisches Ambiente verleiht. Als Hintergrund für ihre Hochzeitsbilder wählen die Brautpaare gern den neben dem Verwaltungsgebäude liegenden Park.

Weiterhin werden den Brautpaaren Trauerungen im Eheschließungszimmer des Rathauses der Stadt Kroppenstedt angeboten.

Die Stadt Kroppenstedt liegt an der Straße der Romantik und verfügt über ein im Jahr 1596 erbautes Rathaus.

Das Trauzimmer wurde im Jahr 1937 gestaltet und stellt den Brauchtumscharakter der Stadt durch die Originalwandgemälde des Malers Walter Gemm mit den Symbolen des Lebens „Lebensmorgen“, „Lebensmitte“ und „Lebensabend“ dar.

Die Brautpaare erhalten bei uns die Möglichkeit, die Ehe zu von ihnen gewünschten Zeiten, d.h. auch außerhalb der Dienstzeit, zum Beispiel freitags nachmittags oder an Samstagen, einzugehen.



Trauzimmer im Rathaus der Stadt Kroppenstedt



Sitzungssaal des Verwaltungsamtes

Verwaltungsgemeinschaft **Gröningen**

Kontakt:

VGem Gröningen • Straße der Freundschaft
39397 Gröningen
Telefon 03 94 03-9 11-0
Fax 03 94 03-2 16

Öffnungszeiten:

Di., 9.00-12.00 Uhr u. 13.00-18.00 Uhr
Do., 9.00-12.00 Uhr u. 13.00-16.00 Uhr

Heiraten in der Verwaltungsgemeinschaft „*Hamersleben*“



St. Petri Kirche

Zum Standesamtsbezirk der VGem Hamersleben gehört die Gemeinde Ausleben mit den Ortsteilen Ottleben, Üplingen und Warsleben, sowie die Gemeinden Gunsleben, Hamersleben, Neuwegersleben, Ohrleben, (ab 1.1.2005 der Gemeinde Hötensleben, VGem Hötensleber Winkel, zugehörig) Wackersleben und Wulferstedt.

In der Verwaltungsgemeinschaft Hamersleben leben ca. 6000 Einwohner. Ihren Sitz hat die Verwaltungsgemeinschaft seit 1992 in der Gemeinde Hamersleben. Hamersleben selbst liegt an der Straße der Romanik.

Das Eheschließungszimmer befindet sich nicht im Verwaltungsgebäude, sondern in einem Backsteingebäude in der Kirchstraße 2. Die Kirchstraße wiederum führt zu den beiden Kirchen „St. Petri“ und „St. Pankratus“. Zu den wichtigsten Bauwerken der romanischen Baukunst zählt die Klosterkirche „St. Pankratus“.

Durch die räumliche Nähe besteht somit auch die Möglichkeit einer kirchlichen Trauung in unmittelbarem Anschluss an die standesamtliche Eheschließung.

Viele Brautpaare wählen sich eines dieser historischen Bauwerke als romantischen Hintergrund für ihre Hochzeitsbilder aus.

Als besondere Dienstleistung bieten wir den Brautpaaren Eheschließungen auch außerhalb der Dienstzeit an. In Absprache mit den Standesbeamten sind Eheschließungen Freitags bis 14.00 Uhr und Samstags bis 13.00 Uhr möglich (außer Oster- und Pfingsttag).



Trauzimmer
Hamersleben.

Die Verwaltungsgemeinschaft
Hamersleben hat ihren Sitz seit
1992 in Hamersleben.



Verwaltungsgemeinschaft Hamersleben

Verwaltungsgemeinschaft **Hamersleben**

Kontakt:

VGem Hamersleben • Klosterhof 6
39393 Hamersleben
Telefon 03 94 01-6 63-0
Fax 03 94 01-6 63-31

Öffnungszeiten:

Mo., 13.00-15.30, Di., 9.00-12.00 Uhr
Do., 13.00-17.30 Uhr

Heiraten in der Verwaltungsgemeinschaft „Hötensleber Winkel“

Die Verwaltungsgemeinschaft „Hötensleber Winkel“ in Hötensleben wurde 1994 gegründet und hat derzeit 3350 Einwohner. Der Sitz der Verwaltungsgemeinschaft ist in Hötensleben.

Die Verwaltungsgemeinschaft „Hötensleber Winkel“ in Hötensleben liegt im Nordwesten des Bördekreises in der Magdeburger Börde und grenzt im Westen an das Land Niedersachsen.

Zum Standesamtsbezirk der Verwaltungsgemeinschaft „Hötensleber Winkel“ in Hötensleben gehören die Gemeinde Hötensleben mit den Ortsteilen Neubau und Kauzleben und die Gemeinde Barneberg mit dem Ortsteil Caroline.

Das Eheschließungszimmer befindet sich im Rathaus in Hötensleben. Im neu renovierten Trauzimmer werden die Eheschließungen in würdiger Form durchgeführt, damit jede standesamtliche Trauung zu einem feierlichen Erlebnis wird. Die musikalische Untermalung der Trauzeremonie gehört zum festen Angebot des Standesamtes.



Rathaus (Foto. K. Koritsch)

Das Standesamt der Verwaltungsgemeinschaft „Hötensleber Winkel“ in Hötensleben bietet den Brautpaaren als besondere Dienstleistung Eheschließungen auch außerhalb der Dienstzeit (Samstags) an.

Verwaltungsgemeinschaft Hötensleber Winkel

Kontakt:

VGem Hötensleber Winkel • Hospitalstraße 1
39393 Hötensleben
Telefon 03 94 05 961-19
Fax 03 94 05 961-21

Öffnungszeiten:

Di., 9.00-12.00 Uhr u. 13.00-17.00 Uhr
Do., 13.00-15.00 Uhr u. nach Vereinbarung



Eheschließungszimmer (Foto. K. Koritsch)

Heiraten in der Verwaltungsgemeinschaft „*Ost-Lappwald*“



Die Verwaltungsgemeinschaft Ost-Lappwald Sommersdorf liegt im Nordwesten des Bördekreises, grenzt im Westen an das Land Niedersachsen (Landkreis Helmstedt), im Norden an den Ohrekreis und befindet sich in der Magdeburger Börde – in der Natur und Kulturlandschaft des Elm und Lappwaldes.

Sie haben hier die Möglichkeit im Standesamt der Verwaltungsgemeinschaft Sommersdorf oder im Rathaus der Gemeinde Harbke zu heiraten.



Das Standesamt befindet sich direkt im Verwaltungsgebäude und bietet ein nettes anschauliches Ambiente, wo Sie mit Ihrer Familie, mit Bekannten und Freunden Ihren schönsten Tag im kleinen Kreis begehen können.

Die Gemeinde Harbke blickt auf eine über 950jährige Geschichte zurück. Seit 1925 befindet sich das Rathaus der Gemeinde Harbke nunmehr am Marktplatz in der Halberstädter Straße. Nicht nur für Einwohner der Gemeinde ist dieses alte Haus ein besonderer Platz für ihre Eheschließung.

Wenn Sie Lust haben, kommen Sie doch einfach vorbei und schauen Sie sich es mal an.



Heiraten in der Verwaltungsgemeinschaft „*Ost-Lappwald*“



Trauzimmer der VGem Sommersdorf

Verwaltungsgemeinschaft **Ost-Lappwald**

Kontakt:

VGem Ost-Lappwald • Harbker Weg 7
39365 Sommersdorf
Telefon 03 94 02-6 61-0
Fax 03 94 02-6 61 40

Öffnungszeiten:

Mo., 10.00-12.00 Uhr, und 13.30-15.45 Uhr
Di., 10.00-12.00 Uhr und 13.30-17.45 Uhr
Fr., 10.00-12.00 Uhr

**WOHNUNGS
GENOSSENSCHAFT
NEUE HEIMAT eG**



Wir vermieten, • bewirtschaften
verwalten

Telefon 03 94 06-381

Telefax 03 94 06-92 900

Wohnungsgenossenschaft „Neue Heimat“ eG • 39365 Harbke • Strasse der Einheit 45

FLEISCHEREI UND PARTYSERVICE KLAUS SCHRÖDER

39365 Sommerschenburg
Karl-Liebknecht-Straße 84
Telefon 03 94 02-5 09 86

**Partyservice mit warmen und kalten Buffet
Lieferung frei Haus**

Heiraten in der Verwaltungsgemeinschaft „*Oschersleben*“



Rathaus Oschersleben



Trauzimmer der VGem Oschersleben

Die Stadt Oschersleben kann auf eine 1000 jährige Stadtgeschichte zurückblicken. Sie wurde erstmals 994 in einer Urkunde von Kaiser Otto III. erwähnt.

Zur Stadt wurde Oschersleben im Jahre 1235 ernannt, die nach dem 15. Jahrhundert von einer dicken Stadtmauer umgeben wurde.

Den Besuchern der heutigen Stadt mit ihren 15973 Einwohnern bieten sich eine Vielzahl von gut erhaltenen Bauwerken

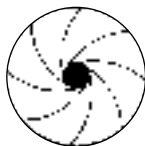
an, wie das Barock-Rathaus aus dem Jahre 1691, welches 1920 zum Verwaltungsgebäude mit großem Sitzungssaal umfunktioniert wurde oder die Stadtkirche St. Nikolai mit Türmen aus dem 13. und 14. Jahrhundert, das rekonstruierte Pfarrhaus von 1661 und die ehemalige Burg aus dem 12. Jahrhundert mit Renaissanceschloß, Taubenturm sowie Mauerreste der ehemaligen Stadtbefestigung.

Verwaltungsgemeinschaft **Oschersleben**

Kontakt:

VGem Oschersleben • Markt 1
39387 Oschersleben
Telefon 0 39 49-91 21 17

FOTO - Atelier
Brennecke



Magdeburger Straße 18 • 39387 OSCHERSLEBEN • Tel. 28 60

E-Mail:
Fotobrennecke@t-online.de

Wir haben für Sie geöffnet:
Mo.-Fr., 9-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr u. nach Vereinbarung



Heiraten in der Gemeinde „Sülzetal“

Vor den Toren der Landeshauptstadt Magdeburg befindet sich das von Tallagen der Sülze und des Seerennengrabens geprägte „Sülzetal“.

Eine bedeutende landschaftliche Kostbarkeit nicht nur für den Bördekreis findet man im Naturschutzgebiet „Salzstellen bei Sülldorf“.

Ringförmig, je nach Salzgehalt reihen sich die einzelnen Pflanzenarten mit ihren farbigen Blüten um die Salzstellen.

Durch die farbigen Kontraste der Salzpflanzen erhält die Landschaft um die Salzstellen ihren ganz besonderen Reiz.



Gebäude
Mittelstraße 1
Trauraum



Trauraum
der Gemeinde
Sülzetal

Hochzeitsbräuche im Sülzetal

– Blumen und Reis –

Symbole für Fruchtbarkeit und Kindersegen werden beim Verlassen des Standesamtes über die frisch gebackenen Eheleute geworfen.

– Baumstamm oder Sägebock –

Nach dem Standesamt versperrt urplötzlich ein Baumstamm den glücklichen Weg. Diesen müssen die Brautleute mit vereinten Kräften aus dem Weg räumen oder durchsägen, symbolisch werden so Probleme gemeinsam bewältigt.

– Brot und Salz reichen –

Das wusste man früher schon –
Der Vater gab's weiter an den Sohn.
Egal wie es einmal kommt im Leben –
Brot und Salz soll's immer geben.

Die Ehe ist und bleibt
die wichtigste Entdeckungsreise,
die der Mensch
unternehmen kann.
Wir wünschen eine gute Reise.



Gemeinde Sülzetal

Kontakt:

Gemeinde Sülzetal • Alte Dorfstraße 26
39171 Sülzetal, OT Osterweddingen
Telefon 03 92 05-6 46 23
Fax 03 92 05-6 46 11

Öffnungszeiten:

Di., 9.00-12.00 Uhr, und 13.00-17.00 Uhr
Do., 13.00-16.30 Uhr
Fr., 9.00-11.00 Uhr

Heiraten in der Gemeinde „Wefensleben“

Die Gemeinde Wefensleben liegt 35 km westlich der Landeshauptstadt Magdeburg im Bördekreis in der Nähe der Landesgrenze zu Niedersachsen.

Die Gemeinde Wefensleben mit dem Ortsteil Belsdorf gibt es in der heutigen Struktur seit 1950.

Von 1874 bis 1964 verfügte die Gemeinde Wefensleben bereits über ein Standesamt, im Zeitraum von 1965 bis 1995 wurden die Standesamtsgeschäfte von der Nachbargemeinde Eilsleben wahrgenommen. Seit dem 01.01.1996 führt die Gemeinde Wefensleben wieder ein eigenständiges Standesamt.

Das Eheschließungszimmer befindet sich außerhalb des Verwaltungsgebäudes, im Herrenhaus eines ehemaligen Großbauernhofes. Diese im Privatbesitz befindliche Hofanlage ist ein sehr repräsentatives Baudenkmal, das durch Details wie das zweieinhalbgeschossige Herrenhaus mit stattlichen Sandsteintreppen, üppig verzierten Gittern und originalen Haustüren besticht. Auch die Innenausstattung des großzügigen Eheschließungszimmers, in dem 30 Gäste Platz finden, sowie die gepflegte Gartenanlage mit Grotte und Springbrunnen bilden einen würdigen Rahmen für jede Trauung.



Die Eheschließungen selbst werden sehr individuell gestaltet. Die Brautpaare können ihren Wunschtermin frei wählen, von Montagmorgen bis Samstagnachmittag ist fast alles möglich. Daneben wird auch der Inhalt der Traurede für jedes Paar individuell maßgeschneidert, schließlich soll jedes Paar seine „Traumhochzeit“ hier in Wefensleben in guter Erinnerung behalten.

Die guten Rahmenbedingungen für eine Eheschließung in Wefensleben haben sich zwischenzeitlich herumgesprochen, so dass bereits viele der Brautpaare auch aus anderen Regionen zur Eheschließung nach Wefensleben kommen.

Wefensleben

Kontakt:

Gemeinde Wefensleben • Kolonie I/1

39365 Wefensleben

Telefon 03 94 00-66 20

Fax 03 94 00-20 31

E-Mail: post@gemeinde-wefensleben.de



Heiraten in der Verwaltungsgemeinschaft „*Börde Wanzleben*“

Trau(T)räume im historischen Ambiente – Verwaltungsgemeinschaft „Börde“ Wanzleben

Im Herzen der Börde, 15 km südwestlich von Magdeburg, liegt das kleine, 1100 Jahre alte Städtchen Wanzleben. Bereits von weitem grüßen die Türme der Stadt den ankommenden Besucher – es sind die 2 Spitzen der evangelischen Kirche und der stolze, 30 m hohe, aus dem 12. Jahrhundert stammende Bergfried der Burg Wanzleben.

Die kleine Stadt atmet Gemütlichkeit. Die Stirnseite des historischen, trompetenförmigen Marktplatzes wird gesäumt durch das 550 Jahre alte Renaissance- Rathaus, welches auch das Standesamt der Verwaltungsgemeinschaft „Börde“ Wanzleben beherbergt.

Das Standesamt ist neben Wanzleben auch zuständig für die Gemeinden Bottmersdorf, Domersleben, Dreileben, Eggenstedt, Klein und Groß Rodensleben, Hohendodeleben, Klein Wanzleben und die Stadt Seehausen, steht aber auch allen anderen Heiratswilligen offen.

Im Durchschnitt werden jährlich 75 Eheschließungen, überwiegend am Freitag und am Sonnabend, durchgeführt. Die Anmeldung zur Eheschließung muß von allen Bewohnern der Verwaltungsgemeinschaft im Standesamt Wanzleben erfolgen. Eheschließungen selbst können auch in den Außenstellen Seehausen, Klein Wanzleben oder auf der Burg Wanzleben durchgeführt werden.

Zu den allgemeinen Öffnungszeiten ist das Amt über den Rathausanbau zu erreichen. Bei Hochzeiten jedoch wird die imposante steinerne Freitreppe des alten Rathauses genutzt und die spitzbogige Rathhaustür geöffnet. Der große Bürgeraal, in den man unmittelbar durch die Rathhaustür tritt, aber auch das Obergeschoss, in dem sich das eigentliche Trauzimmer befindet, tragen historischen Charakter.

So spricht das Standesamt all jene besonders an, die diesem besonderen Tag in ihrem Leben einen romantischen, festlichen Rahmen geben möchten.



Seit dem Mai 2003 steht den Heiratswilligen in unserer Verwaltungsgemeinschaft noch eine besondere Möglichkeit offen.

Räume der hiesigen Burg wurden als Trauzimmer gewidmet und bieten jetzt ebenfalls beste Voraussetzungen, in historischem Ambiente ganz romantisch einander das „Ja“ – Wort zu geben. Abrunden lässt sich eine Hochzeit auf der Burg hervorragend durch einen Rundgang durch die Burganlagen oder einen Spaziergang durch den benachbarten Volkspark.

Wer sich für diese Variante interessiert, sollte sich diesbezüglich mit der Standesbeamtin in Verbindung setzen.

Verwaltungsgemeinschaft **Börde Wanzleben**

Kontakt:

Gemeinde Börde Wanzleben • Markt 1-2
39164 Wanzleben
Telefon 03 92 09-447-26
E-Mail: wzl@wanzleben.de

Öffnungszeiten:

Di., 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Do., 9.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr
Fr., 9.00-12.00 Uhr

KONDITIONEIREI & CAFE AM MARKT

Wir versüßen den schönsten Tag in Ihrem Leben
Hochzeitstorten – Feine Desserts – Süße Buffets

In unserem umfangreichen Angebot finden Sie
für jede Feier die passenden Süßspeisen!



Hans-Peter Trieb • Markt 7 • 39164 Wanzleben • Tel. 03 92 09-31 63 • Fax -69 180 • E-Mail: info@marktcafe-trieb.de



Gasthof „Zum Osterberg“

Inhaber: Claudia Hillmann

- Übernachtung mit Frühstück
- Familien- & Vereinsfeiern, Tanzveranstaltungen
- Saal mit Biergarten für 100 Personen
- Gastraum mit 25 Plätzen
- Billardraum & Dart



Dr. Hübener-Straße 8
39164 Bottmersdorf,
bei Wanzleben
Tel./Fax 03 92 09-22 77
Funk: 01 72-3 97 92 68





Fragen und Antworten zum Standesamt

Welche Aufgaben werden von der Standesbeamtin erfüllt ?

Im Standesamt erfolgt die Beurkundung von Personenstandsfällen, d.h. von Geburt, Eheschließung und Tod. Die Beurkundungen sind die Grundlage für die Fortführung der seit 1874 bestehenden Personenstandsbücher.

Außerdem werden seit dem 03.10.1990 die Familienbücher angelegt und fortgeführt.

Neben vielen anderen Aufgaben ist die Standesbeamtin für die Entgegennahme von Namenserklärungen sowie Vaterschaftsanerkennungen zuständig.

Des Weiteren erfreut sich das Heiraten im Ausland großer Beliebtheit, auch hier kann ein Familienbuch auf Antrag angelegt werden.

Was sollten Heiratswillige zur Anmeldung der Eheschließung vorlegen?

Die Anmeldung zur Eheschließung kann frühestens 6 Monate vorher erfolgen. Aber auch für Kurzentschlossene lässt sich ein Termin ohne längere Wartezeiten vereinbaren. Ein persönliches Gespräch mit der zuständigen Standesbeamtin ist notwendig, um alle Fragen und Probleme vor dem Hochzeitstermin zu klären.

Jeder Fall ist einzeln zu bewerten, kaum miteinander zu vergleichen. Daher möchten wir darauf aufmerksam machen, dass die nachfolgende Aufstellung nicht abschließend und vollständig sein kann.

Grundsätzlich sind vorzulegen :

- ♥ die aktuelle Abstammungsurkunde (bitte keine Geburtsurkunde)

- ♥ ggf. die beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch der Eltern

- ♥ die aktuelle Aufenthaltsbescheinigung von dem zuständigen Einwohnermeldeamt

- ♥ der gültige Personalausweis oder Reisepass

- ♥ die Geburtsurkunde und die Vaterschaftsanerkennung evtl. gemeinsamer vorehelicher Kinder

Zusätzlich bei bereits verheiratet gewesenen Partnern sind vorzulegen:

- ♥ Nachweise über eingegangene und wieder aufgelöste Vorehen (Heiratsurkunden, Scheidungsurteile, begl. Abschriften aus den Familienbüchern der Vorehen, Sterbeurkunden).

Trauzeugen sind seit dem 01.07.1998 nicht mehr erforderlich, auf Wunsch können ein bzw. zwei Trauzeugen dennoch benannt werden.

Möchte ein ausländischer Staatsangehöriger im Standesamt die Ehe schließen, ist es immer ratsam, persönlich vorzusprechen, um detaillierte Auskünfte zu erhalten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und stehen Ihnen gern mit unserer Erfahrung zur Seite.



Was geschieht bei der kirchlichen Eheschließung?

Verkündigung

Abschnitte aus der Bibel über den Willen Gottes für das Zusammenleben werden vorgelesen und persönlich zugesprochen.

Versprechen

Die Brautleute bekennen sich zur Ehe als zu einer Ordnung, die im Willen Gottes ihren Grund und Maßstab hat, und versprechen, einander zu lieben und zu ehren, „in guten und in böse Tagen, bis der Tod euch scheidet“. Zum Zeichen ihres Versprechens können sie die Ringe wechseln und einander die Hand geben.

Fürbitte

Die Gemeinde bittet Gott, dass er dem Paar die Kraft zur Liebe und Treue schenke.

Segen

Unter Handauflegung – und das heißt leiblich spürbar – wird dem Paar der Segen Gottes zugesprochen: Gott will ihnen die Kraft geben, die sie von ihm erbeten haben. Mit der Trauung kann das Heilige Abendmahl verbunden werden. Es schenkt ihnen die Liebe Christi und schließt sie mit Christus und untereinander zusammen.

Die meisten haben erfahren, welch eine Gefühlsbewegung eine Trauung beim Brautpaar und bei den Zuhörern hervorrufen kann, oft auch dann, wenn sie sich zur Teilnahme nur mit großen inneren Vorbehalten entschlossen hatten, weil ihnen alles Feierliche als fremd, peinlich oder gar unaufrichtig erschien.

Ist diese Stimmung pure Sentimentalität?



Wird sie nur äußerlich durch die Festlichkeit der Kleidung, durch Orgelklang, Dämmerlicht und Kerzenschein bewegt?

Vielleicht ist es umgekehrt:

Die Formen sind der inneren Feierlichkeit der Trauhandlung angepasst, unterstreichen und verstärken sie.

Übrigens sind die Formen im Einzelnen nicht streng verbindlich, sondern können abgewandelt werden.

Gewöhnlich bespricht das der Pfarrer vorher mit dem Brautpaar.

Die feierliche Form bringt zum Ausdruck, von welcher Tragweite es ist, wenn zwei Menschen einander Liebe und Treue für das ganze Leben versprechen.

Christen begleiten alle wichtigen Schritte in ihrem Leben mit Gebet und Gottes Wort. Das gilt sowohl für den Beginn des Lebens und sein Ende, als auch für den Anfang des Lebens zu zweit.

Der tiefste Grund für die kirchliche Trauung liegt darin, dass hier das Eheversprechen vor dem Angesicht Gottes, das heißt ganz bewusst in der Verantwortung vor dem allmächtigen Schöpfer und im Vertrauen auf seine Hilfe gegeben wird.



Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

Eines ist sicher: Sie können gar nicht früh genug mit den Vorbereitungen beginnen. Dass es zu guter Letzt aber dennoch hektisch wird, lässt sich kaum vermeiden. Aber so ein bisschen Spannung sollte schon sein und gehört ganz einfach mit dazu.

In der folgenden Checkliste finden Sie noch einmal die Dinge, die von Ihnen rechtzeitig erledigt werden sollten.

Ein Jahr vor der geplanten Hochzeit sollten Sie bereits die ersten Überlegungen anstellen. Je eher Hochzeitswünsche fixiert werden, desto größer ist die Möglichkeit, dass alles so verlaufen kann, wie Sie es sich wünschen. In welcher Kirche möchten wir heiraten? In welchem Restaurant soll die anschließende Hochzeitsfeier stattfinden? Wollen wir mit einem Leih-Rolls-Royce zur Kirche gefahren werden?

Erkundigen Sie sich beim zuständigen Standesamt, welche Papiere erforderlich sind und fragen Sie, wo man die eventuell noch fehlenden Papiere besorgen kann.

Sollten Sie einen ganz bestimmten Terminwunsch für Ihre Eheschließung haben, empfiehlt es sich diesen Termin vormerken zu lassen. Je ausgefallener Ihre Vorstellungen sind, desto notwendiger ist es, frühzeitig alles Erforderliche in die Wege zu leiten und wenn gewünscht, mit dem Geistlichen über den Hochzeitstermin zu sprechen.

Ein Jahr bis sechs Monate vorher ...

- ♥ Den Hochzeitstermin mit den Familien absprechen.
- ♥ Den Rahmen der Feier besprechen: Größe, Stil und der Ort der Festlichkeit.
- ♥ Vorläufigen Entwurf der Gästeliste zusammenstellen.
- ♥ Kostenplan festlegen.

- ♥ Musik buchen oder eventuell einen Diskjockey auswählen.

Drei Monate vorher ...

- ♥ Spätestens jetzt beim Standesamt anmelden.
- ♥ Die Kirche aussuchen und mit einem Geistlichen sprechen, gleichzeitig den Termin für die Trauung vereinbaren.
- ♥ Den Hochzeitsurlaub beantragen.
- ♥ Überlegungen anstellen, wie viele Gäste Sie konkret einladen wollen.
- ♥ Das Brautkleid, den Hochzeitsanzug und die Accessoires auswählen und bestellen. Daran denken, dass möglicherweise noch Änderungen vorgenommen werden müssen.
- ♥ Zum „Darüber“ gehört auch ein „Darunter“ – deshalb vergessen Sie auf keinen Fall die passenden Dessous zum Brautkleid.
- ♥ Die Angebote für das Festmenü von den Hotels, Restaurants oder auch vom Partyservice einholen, falls Sie zu Hause oder in Räumen ohne Gastronomie feiern wollen.
- ♥ Das Hochzeitsfahrzeug auswählen. Die Auswahl ist groß – von der Kutsche über den Oldtimer bis zum Luxuswagen.
- ♥ Einen Fotografen buchen.
- ♥ Überlegungen zur Hochzeitsreise anstellen. Wenn nötig, Impfungen vornehmen lassen. Die Gültigkeitsdauer der Reisepässe überprüfen.
- ♥ Einen (Sonder)Urlaub beim Arbeitgeber beantragen.

Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier



♥ Einen Kostenplan aufstellen und in der engeren Familie besprechen, falls erforderlich, die Kosten aufteilen oder für die nötige Finanzierung sorgen.

10 Wochen vorher ...

♥ Den Geistlichen aufsuchen, um mit ihm den Ablauf in der Kirche und die Musikwünsche zu besprechen.

♥ Die Brautjungfern und Blumenkinder auswählen u. einladen.

♥ Die endgültige Gästeliste zusammenstellen, Einladungskarten drucken lassen (vorsichtshalber ein paar in Reserve).

♥ Einen Termin für die Zu- oder Absage setzen, die Antworten später auf der Liste festhalten. Wenn nötig, bei wichtigen Personen noch einmal nachhaken.

♥ Die Namens- und Adressenliste zusammenstellen für eine Vermählungsanzeige (keine Einladung!).

♥ Einladungskarten, Vermählungsanzeigen sowie Menü-, Tisch- und Danksagungskarten sollten in einem „Arbeitsgang“ gedruckt werden.
Achten Sie auf ein einheitliches Gesamtbild.

♥ Die Feier im Hotel oder Restaurant bestellen.

♥ Die Menüvorschläge, die Speisenfolge, die Getränke und den Raumschmuck besprechen und abstimmen.

♥ Die Trauringe auswählen und gravieren lassen. Falls Sie schon Verlobungsringe haben, überprüfen Sie, ob sie auch auf den meist stärkeren Ringfinger der rechten Hand passen.

8 Wochen vorher ...

♥ Die Einladungen versenden.

♥ Mit der „engeren“ Familie – Brautvater, Brautmutter, Mutter und Vater des Bräutigams – über die Kleidung zur Hochzeitsfeier sprechen.

♥ Eine Wunschliste für Hochzeitsgeschenke zusammenstellen. In Einrichtungshäusern und Haushaltsgeschäften gibt es in der Regel Geschenklisten.

♥ Für die auswärtigen Gäste Übernachtungsmöglichkeiten organisieren.

♥ Den Gästen Anschriften und Telefonnummern mitteilen.

♥ Aus dem Verwandten- oder Freundeskreis jemanden um Übernahme des Amtes als „oberster Zeremonienmeister“ bitten. Geeignet ist, wer möglichst viele Gäste kennt, Erfahrung mit Feiern aller Art hat, spontan und flexibel reagieren kann.

♥ Sollte die Feier zu Hause stattfinden, ist es jetzt Zeit, für Hilfskräfte aller Art zu sorgen.

6 Wochen vorher ...

♥ Falls ein „offizieller Polterabend“ geplant ist, dafür Einladungen verschicken oder telefonisch einladen. Unbedingt an die Musik oder Unterhaltung denken.

♥ Alle Buchungen und Terminabsprachen noch einmal checken und bestätigen lassen.

♥ Die Gästeliste ein letztes Mal prüfen, notfalls noch einmal erinnern oder nachfragen. Der Lokalität die endgültige Personenzahl bekannt geben.



Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

♥ Für die geladenen Gäste Fahrgelegenheiten zur Kirche und eventuell zum Standesamt organisieren oder für ausreichend Parkplätze/Parkmöglichkeiten sorgen.

4 Wochen vorher ...

♥ Den Brautstrauß für das Standesamt und kirchliche Trauung bestellen (der Bräutigam).

♥ Den Blumenschmuck für die Kirche, die Tischblumen, die Blumen für die Blumenkinder und das Hochzeitsfahrzeug auswählen.

3 Wochen vorher ...

♥ Das Brautkleid und den Hochzeitsanzug anprobieren, die Hochzeitsschuhe einlaufen.

♥ Die Braut spricht mit dem Friseur über ihre Frisur. Vorschläge unterbreiten lassen. Gut wäre es, wenn der Friseur das Brautkleid sehen könnte. Einen Termin vereinbaren. Wenn der Friseur den Schleier aufstecken soll, ihn für den Hochzeitstag nach Hause bestellen.

♥ Das Gästebuch kaufen, damit sich darin am Hochzeitstag jeder eintragen kann und eine schöne Erinnerung bleibt.

2 Wochen vorher ...

♥ Die Hochzeitstorte und den Kuchen bestellen.

♥ Die Tischordnung nach endgültiger Gästeliste festlegen, die Tischkarten mit den Namen beschriften.

♥ Einen genauen Plan über die Aufteilung der Mitfahrgelegenheiten zur Kirche und zum Standesamt aufstellen.

♥ Bei einer Hochzeitsfeier zu Hause mit dem Kochen und Backen beginnen, alles einfrieren.

1 Woche vorher ...

♥ Die Trauringe abholen.

♥ Zum Friseur gehen – nicht erst in letzter Minute.

♥ Die Kosmetikbehandlungen vorsehen.

♥ Hochzeitsanzeige in die Zeitung setzen, sich in der Anzeigenabteilung einen Vorschlag unterbreiten lassen.

♥ Die „Generalproben“ durchführen – mit den Blumenkindern, mit der Musik, mit dem Zeremonienmeister.

♥ Eine Liste vorbereiten, in der die Geschenke und die Schenkenden vermerkt werden.

Einen Tag vor der Hochzeit ...

♥ Die Handtasche für die Braut packen (Ersatzstrumpfhose und Taschentücher).

♥ Die Ringe bereitlegen.

♥ Das Kleingeld für die Blumen- und Geschenkboten besorgen.

♥ Die Koffer für die Hochzeitsreise und das Handgepäck packen (Reisedokumente).

Nach der Hochzeit ...

♥ Die Fotoabzüge begutachten. Alle Fotos, auf denen Gäste nicht gut getroffen sind, sofort aussortieren.

♥ Die Danksagungskarten verschicken. Für die Geschenke mit einem persönlichen Brief danken, eventuell Fotos beilegen.

Romantik pur...



Man traut sich wieder und das richtig: mit Ringen und Herzklopfen, Freudentränen und Jubelrufen, mit Kutsche und Zylinder, mit Schleifen und Schleiern.

Hochzeit machen hat Konjunktur und bei den neuen Ja-Sagern stehen Tradition und Romantik wieder hoch im Kurs.

Polterabend, Brautentführung, Strumpfbandwerfen und blümchenstreuende Kinder erleben eine Renaissance – viele Bräute wünschen sich ein Fest wie das ihrer Großeltern, am liebsten noch schöner, größer und pompöser – romantisch und perfekt.

Das kostet – vor allem Zeit, denn rauschende Ballnacht oder Bauernhochzeit, Champagnergelage oder Festessen wollen schließlich organisiert sein – von den anschließenden Flitterwochen ganz zu schweigen.

Paare, die weder Zeit noch Lust haben, ihre Traumhochzeit von eigener Hand zu planen, sind bei Hochzeitsorganisatoren gut aufgehoben. Diese passen nicht nur auf, dass alles wie am Schnürchen läuft, sie lösen auch kapriziöse Wünsche wie das Ja-Wort im Heißluftballon, mit dem Fallschirm in der Luft oder – wenigstens nickend – unter Wasser.

Natürlich versuchen viele Brautpaare „das schönste“ aller Standesämter für die Trauung zu finden und das „schönste“ aller Gotteshäuser für die kirchliche Zeremonie.

Bei begehrten Kirchen sind Wartezeiten weiterhin die Regel, speziell im Mai, dem noch immer beliebtesten Monat für das Hochzeitsfest.

Die Standesämter gehen inzwischen mit der Zeit und kommen den Brautpaaren häufig auch räumlich entgegen, es muss nicht mehr zwingend auf dem Standesamt getraut werden.

Überhaupt hat sich per Gesetz einiges geändert: Das bisher gültige Ehegesetz wurde im Juli 1998 durch ein neues Eheschließungsrecht ersetzt. Das öffentliche Aufgebot entfällt, das Kranzgeld wurde abgeschafft, die Wartezeiten für den Bund des Lebens verkürzen sich drastisch.

Auch Trauzeugen sind nicht mehr notwendig, können aber auf Wunsch gern mitgebracht werden. Wer allerdings kirchlich heiraten will, muss auch weiterhin ein Aufgebot bestellen.





Make-up und Frisuren

Vergessen Sie doch einen Augenblick lang Ihr Hochzeitskleid, die Brautjungfern, die Hochzeitsreise, die Einladungen ... Denken Sie statt dessen an Ihre Frisur und Ihr Make-up! Schließlich wollen Sie am Hochzeitstag nicht gestresst aussehen, sondern strahlend schön.

Tun Sie etwas für Ihre Schönheit und verwöhnen Sie sich oder lassen Sie sich verwöhnen!

Make-up

Der Wunsch nach perfektem Aussehen am Hochzeitstag versteht sich von selbst.

Leider sind wir nicht alle Künstler im Umgang mit Make-up, dafür gibt es schließlich Profis.

Lassen Sie sich doch im Beauty-Studio ausführlich beraten.

So können Sie gleich herausfinden, ob Ihr Wunsch-Look auch wirklich zu Ihnen passt und Sie können alles schon einmal testen.

Das beste Rezept für das Hochzeits-Make-up? So klassisch wie möglich, denn so werden Ihnen Ihre Hochzeitsbilder auch noch in zehn Jahren gefallen. Klassik muss nicht unbedingt langweilig ausfallen, Glanz auf den Lidern zum Beispiel lässt die Augen toll leuchten (diesen Trick setzen die Visagisten besonders gern ein). Auch etwas Gloss auf den Lippen lohnt sich. (Es muss allerdings sehr sparsam aufgetragen werden). Sie werden sehen, Ihr Make-up wirkt frisch und übersteht den Test der Zeit.

Fußpflege

Sie sind am Hochzeitstag extrem belastet – Ihre Füße. Ein guter Grund, ihnen das Dasein etwas angenehmer zu gestalten.

Die Schuhe sollten nicht erst im letzten Moment gekauft werden, denn im Laufe des Tages können die Füße anschwellen und dann sollten die Schuhe schon etwas eingelaufen sein.

Gönnen Sie sich einen Termin bei der Fußpflege, aber investieren Sie auch in ein konsequentes Heimpflegeprogramm:

	Schönheit für den schönsten Tag im Leben	
	Jetzt auch zur Hochzeit: <ul style="list-style-type: none">• Braut-Make-up• Wimpernwelle• 1 Solarium gratis	
Kosmetikpraxis Christiane u. Maren Bartöck Wilhelm-Heine-Str. 17 39387 Oschersleben Tel. 0 39 49-8 16 62	Kosmetik Massage Fußpflege	Maniküre Solarium

Hochzeits-Outfit



Ihre Hochzeit beginnt beim Standesamt und nicht immer folgt eine kirchliche Trauung. Somit wird dieser Ort der Ausgangspunkt Ihrer ersten Überlegungen sein. Erlaubt ist, was Ihnen gefällt. Sie wählen und tragen deshalb das, was zu Ihnen passt und worin Sie sich wohlfühlen. Auf dem Weg ins Standesamt tragen viele Bräute ein Kleid, Kostüm oder einen Hosenanzug. Der Bräutigam entscheidet sich für einen Anzug oder eine Kombination.

Ein Traum wird heute noch sehr gerne geträumt: Der Traum von einer weißen Hochzeit. Viele Frauen möchten nach wie vor in einem langen weißen Kleid mit Schleier heiraten.

Bei den meisten Brautkleidern hat sich im Lauf der Jahre nicht viel geändert. Die Kleider aus Tüll, Spitze, Batist oder Organza sind immer noch da. Alle Wünsche von tiefen Dekolletés, von Hochgeschlossen oder als Corsage, vom hochgerafften Rock oder der langen Schleppe stehen Ihnen offen. Brautausstatter aber auch viele Warenhäuser, die über einen speziellen Hochzeitsservice verfügen, bieten Ihnen eine Vielfalt von Modellen aber auch die ergänzenden Accessoires (Schleier, Blütenkranz, Stirnband, Diadem oder Hut) an. Schon unsere Großmütter trugen zu Ihrer Hochzeit immer etwas „Neues“, etwas „Altes“, etwas „Geborgtes“ und etwas „Blaues“.

Für den Gang zum Traualtar können Sie als Bräutigam zwischen den absoluten Klassikern Frack und Cut aber auch einen Smoking oder Abendsakko entscheiden. Sie sind bei einem Herrenausstatter gut beraten.

Selbstverständlich können Sie aber auch wie Ihre Braut in einem entsprechenden Warenhaus aus einem großen Sortiment Ihre Kleidung und Accessoires wie Weste, Schleife oder Krawatte auswählen. Eine weitere Möglichkeit für Sie beide bietet sich, wenn Sie sich ein einmaliges Hochzeitskleid und

Anzug für diesen besonderen Anlass schneidern lassen. Zu Ihrem Hochzeits-Outfit gehören natürlich auch die entsprechenden Schuhe. Hierbei sollten Sie auf alle Fälle neben dem gewünschten Farbton, Material und Absatzhöhe auch an die Bequemlichkeit denken.

Die Frage „Was ziehe ich an?“ wird aber nicht nur Sie beschäftigen sondern auch Ihre Hochzeitsgäste.

Was diese anziehen, richtet sich ganz nach dem Rahmen Ihrer Hochzeitsfeier. Allerdings sind Kleidervorschriften heute überholt, aber eine einzige Regel hat immer noch Gültigkeit. Die Farbe Weiß ist das alleinige Vorrecht der Braut.



*Änderungsschneiderei
Lederbekleidung/Textilien
Claudia Börner*

*Str. d. Freundschaft 16
39397 Kroppenstedt
Tel./Fax 03 92 64-3 51 62
www.schneiderei-boerner.de*

*Neuanfertigung
Änderungen u. Reparaturen
-Festtagskleidung
-Textilien aller Art
-Lederbekleidung
auch Hausbesuche*



Turmhoch und mächtig die Hochzeitstorten

Wir alle kennen das aus Hollywoodfilmen: Mit großem Pomp wird die mehrstufige Hochzeitstorte hereingetragen oder sogar gefahren. Ein wahres Wunderwerk aus Creme oder Sahne. Verziert, geschmückt und gekrönt mit dem Brautpaar selbst. Und vielleicht hat sich sogar – als besonderer Gag – ein leicht geschürztes Mädchen darin versteckt. So weit müssen Sie natürlich nicht gehen.

Sahneschichten, Baiser, Marzipan und Schokolade, süße Früchtchen und Zuckerguss lassen nicht nur dem Brautpaar das Wasser im Munde zusammenlaufen. Doch ist die turmhohe Köstlichkeit mehr als nur eine Kalorienbombe – der Anschnitt der Hochzeitstorte hat eine lange Tradition und ist für viele Brautpaare der Höhepunkt des Festes. Er erfolgt nach großartiger Ankündigung durch den Zeremonienmeister (meist ein Freund des Brautpaares) beim Empfang als Begrüßungshäppchen. Die Gäste bilden einen Kreis um das Brautpaar, so dass das Brautpaar und die Torte im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Der Bräutigam legt beim Anschneiden der Torte seine Hand über die der Braut, wobei diese das Messer führt. Gemäß einer alten Tradition wird das erste Stück auf den Teller gelegt. Dann füttert der Bräutigam seine Liebste mit einem kleinen Bissen und umgekehrt. Dieser Brauch soll symbolisieren, dass die beiden in Zukunft füreinander sorgen werden. Erst danach wird der Rest der Torte an die Gäste verteilt.

Schon vor mehr als 2000 Jahren, bei den alten Römern, nannte sich diese Zeremonie „Confarreatio“ – wörtlich: Gemeinsames Kuchenessen – wobei während der Hochzeitsfeier ein einfacher Kuchen in der Mitte geteilt wurde. Braut und Bräutigam aßen davon mehrere Stücke, der Rest wurde über dem Kopf der Braut gebrochen. Die Krümel wurden von den Gästen aufgesammelt und gegessen. Mit diesem Ritual baten die Römer ihre Götter darum, das junge Paar mit Nachwuchs zu segnen. Hauptbestandteil dieses Kuchens war ein besonderer Mehltyp. Getreide wurde damals als Symbol für Fruchtbarkeit angesehen.

Im Laufe der Zeit wurde aus dem einfachen Kuchen eine kunstvolle Torte. Heute darf Marzipan in der Hochzeitstorte nicht fehlen. Diese süße Zutat wird aus geriebenen Mandeln, Zucker und Rosenöl hergestellt – der Zucker soll das Eheleben versüßen, die Rose steht für die große Liebe und die Mandeln garantieren eine glückliche Ehe. Die Hochzeitstorte als optischer Glanzpunkt der Tafel soll natürlich eine genau solche Gaumenfreude sein. Besonders süß sind Sahne- und Cremefüllungen, in denen Bittermandeln, Früchte und Likör verarbeitet sind. Der Teig ist meist locker und mit weißem Marzipan umkleidet – weiß als Farbe der Reinheit, Jungfräulichkeit und des Glücks.

Landbäckerei

 **Ketscher**

seit 1828 in
Langenweddingen

**Wir gestalten
Ihre Hochzeitstorte
und liefern aus unserem
umfangreichen
Sortiment nach Ihren
Wünschen!**

Am Rennberg 16
39171 Langenweddingen
Telefon 03 92 05-2 18 76

Blüenträume



Sprache der Blumen

Orchidee ... Verführung

Rose ... Wahre Liebe

Sonnenblume ... Freude, Stolz

Stiefmütterchen ... Angedenken

Tulpe ... Liebeserklärung

Veilchen ... Bescheidenheit

Lilie ... Reinheit

Rosen, Tulpen, Nelken – Blumen spielen von Anfang an in der Liebe eine ganz besondere Rolle. Ob es das erste Rendez-vous ist, der Antrittsbesuch bei den künftigen Schwiegereltern, ein Strauß zur Versöhnung oder einfach so – man(n) sagt es gern mit Blumen. Erst recht am Tag der Hochzeit – Blumen, wohin das Auge schaut. Das Auto oder die Kutsche werden geschmückt, z. B. mit immergrünem Buchsbaum in Kombination mit weißen oder bunten Blüten.

Ideal für die Hochzeitstafel: kleine, verschiedene Blümchen bunt über das Tischtuch gestreut oder – etwas edler – weiße Lilien elegant arrangiert.

Eine Braut im weißen Hochzeitskleid kann noch so hübsch sein – ohne Brautstrauß fehlt etwas: die Farbe.

Zu Weiß passt natürlich alles; wenn das Brautkleid allerdings nicht weiß ist oder nicht ausschließlich weiß, sollte der Brautstrauß schon sehr mit Bedacht ausgesucht werden. Das obliegt dem Bräutigam, der hoffentlich weiß, wie das Brautkleid aussieht (eventuell Foto zum Floristen mitnehmen) und welche Blumen die Braut am liebsten mag. Am besten, Sie lassen sich von einer guten Floristin oder einem guten Floristen professionell beraten. Doch sollte der Strauß nicht zu groß sein: die Braut muss ihn tragen und eine zukünftige Braut am späten Abend noch fangen können. Ob der Bräutigam sich einen kleinen Ministrouß ans Revers heftet oder nicht, bleibt ihm überlassen. Manche Männer finden das „unmännlich“. Jeder nach seinem Geschmack. Apropos Geschmack: Haben Sie schon einmal süße Blüten gekostet? Stiefmütterchen, Sonnenblumen- oder auch Rosenblüten-Blätter werden mit einer Eiweiß-Zuckermischung bestrichen und zwei Tage lang getrocknet. Mit einem Klecks Sahne befestigt, sind sie das I-Tüpfelchen auf Ihrer Hochzeitstorte.

Hochzeitstage – nicht vergessen

*Mit der grünen Hochzeit beginnt das Eheleben,
mit der Kronjuwelnhochzeit nach 75 Ehejahren muss es noch
nicht zu Ende sein. Es ist ein weiter, aber schöner Weg.*

Der Anfang ist gemacht und so geht es weiter...

Eheschließung			die grüne Hochzeit
Nach	1	Jahr	die baumwollene oder papierene Hochzeit
Nach	5	Jahren	die hölzerne Hochzeit
Nach	6,5	Jahren	die zinnerne Hochzeit
Nach	7	Jahren	die kupferne Hochzeit
Nach	8	Jahren	die blecherne Hochzeit
Nach	10	Jahren	die bronzene oder Rosen-Hochzeit
Nach	12,5	Jahren	die Nickel- oder Petersilien-Hochzeit
Nach	15	Jahren	die gläserne oder Veilchen-Hochzeit
Nach	20	Jahren	die Porzellanhochzeit
Nach	25	Jahren	die Silberhochzeit
Nach	30	Jahren	die Perlenhochzeit
Nach	35	Jahren	die Leinwandhochzeit
Nach	37,5	Jahren	die Aluminiumhochzeit
Nach	40	Jahren	die Rubinhochzeit
Nach	50	Jahren	die goldene Hochzeit
Nach	60	Jahren	die diamantene Hochzeit
Nach	65	Jahren	die eiserne Hochzeit
Nach	67	Jahren	die steinerne Hochzeit
Nach	70	Jahren	die Gnadenhochzeit
Nach	75	Jahren	die Kronjuwelnhochzeit



